

Tiger I Wrack

Begonnen hat alles mit diesen beiden Bildern, die wohl in Süditalien aufgenommen wurden - möglich ist auch Nordafrika:

(Die beiden Fotos entstammen einer japanischen Publikation: Koku-fans Special Pictorial German Tanks of the World War Two Panzerkampfwagen VI Tiger I & II)



Zum Modell:

Der Italeri-Tiger ist der Billigste und entspricht dem Typ auf den Bildern. Dazu kamen Abdeckgitter von Aber und das waren dann aber auch schon alle Anschaffungen, sieht man von etwas Evergreen und ein paar Teilen von 1:87-er LkW's ab. (Wie schön, dass es den Bastian in Mainz Kastell gibt!)

Erst wollte ich die Motorkulisse des Italeri Panthers verwenden, aber gleich kaputt gebaut („gescratcht“) führt zu schöneren Ergebnissen, als Fertigteile auf kaputt zu trimmen und es bringt mehr Bastelspaß.

Die wichtigsten Einbauarbeiten sind hier schon passiert:

Das Turminnere entstand aus Evergreenprofilen und so manchem Teil von einem 1:87-er Laster. Leider gilt auch hier, dass man am fertigen Modell herzlich wenig davon sieht und so verhält es sich auch mit dem Getriebe, den Sitzen und dem Funkgerät im Fahrerraum usw. „Aber ich weis ja, dass alles drin ist“. Das ist wohl der blödeste aber weit verbreitete Spruch der Bastler.





Hier fehlen leider ein paar Aufnahmen von den Zwischenstadien, da die Aufnahmen zunächst nur für die eigene Dokumentation gedacht waren.



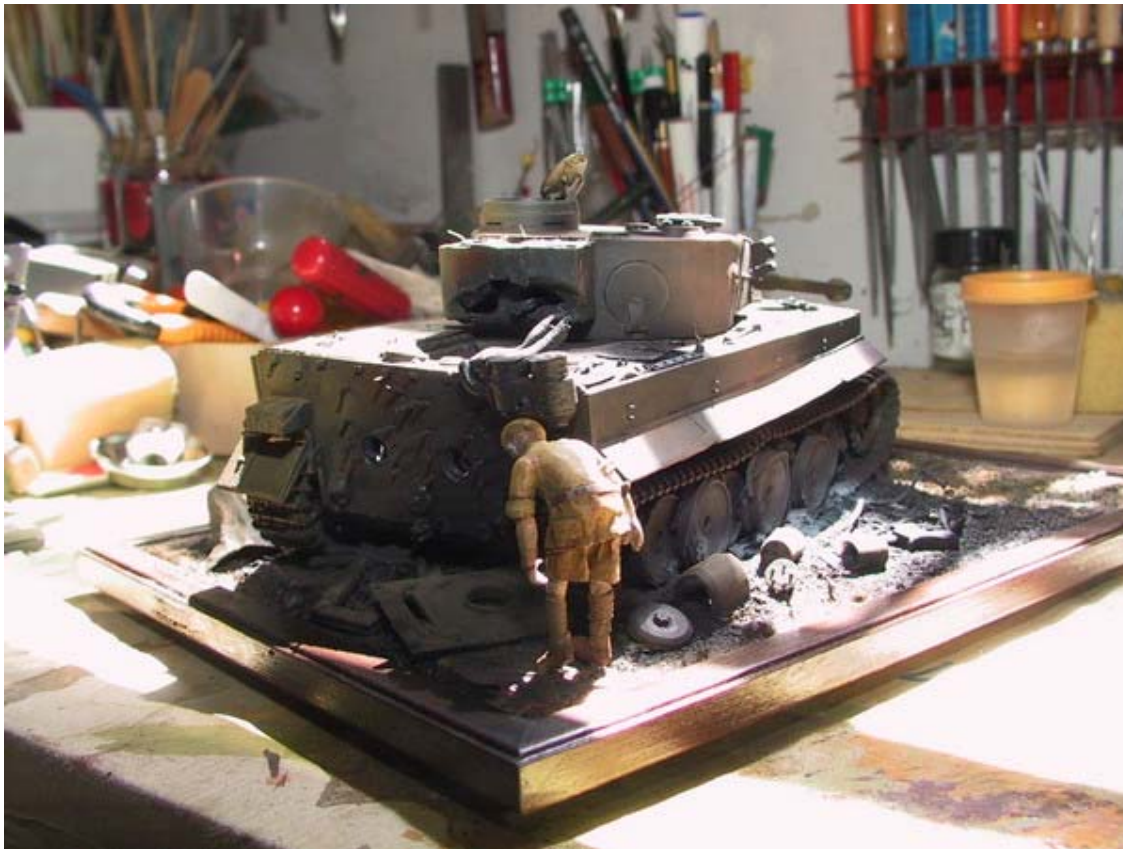
Das gute Stück ist schon grundlackiert. Ob er nun Grau oder Gelb lackiert war konnte ich nicht in Erfahrung bringen. Letztendlich habe ich mich für Gelb entschieden. Den zerknitterten Staukasten hab ich ähnlich wie beim Motor erst mit Metall-Folie abgeformt, dann Teile davon weggeschnitten, diese durch das Folienteil ersetzt und anschließend gründlich misshandelt.



Erste Alterungsversuche mit Wasserfarben.



Die Gummilaufflächen der rechten Seite wurden auf einer langsam laufenden Akku Bohrmaschine abgeschabt, da um sie abgebrannt darzustellen.
Zum Original ist zu bemerken, dass auf beiden Seiten die vorderen äußersten Laufräder fehlten, was gängige Praxis bei frühen Tigern gewesen sein soll.



Der Tommi, der so interessiert das Heck inspiziert, wurde aus einer Italerifigur zurecht geschnitzt und mit Alufolie (Deckel von 5-Minutenterrinen) neu eingekleidet, was besonders bei seinen weiten Shorts erforderlich war.

Besonderer Dank geht an die Nordseeinseln Föhr und Amrum, die wieder den feinen Sand für den Untergrund beisteuerten. Die Alterung wurde mit Deckfarben und Pastellkreiden ausgeführt. Wenn ich mal Zeit finde, werde ich noch ein paar Fotos mit ansprechendem Hintergrund machen und einfügen.



